

Министерство науки и высшего образования Российской Федерации

Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
«Оренбургский государственный университет»

Кафедра немецкой филологии и методики преподавания немецкого языка

DAF UND DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR MIT FILM ERLERNEN

Методические указания

Составитель В.Е. Щербина

Рекомендовано к изданию редакционно-издательским советом федерального государственного бюджетного образовательного учреждения высшего образования «Оренбургский государственный университет» для обучающихся по образовательной программе высшего образования по направлению подготовки 45.03.02 Лингвистика

Оренбург
2021

УДК 811. 112.2(076.5)

ББК 81. 432.4я7

Д 21

Рецензент – кандидат педагогических наук, доцент Л.А. Пасечная

Д 21 DaF und deutschsprachige Literatur mit Film erlernen: методические указания / составитель В.Е. Щербина; Оренбургский гос. ун-т. – Оренбург: ОГУ, 2021. – 20 с.

Методические указания содержат задания к художественному фильму „Die Vermessung der Welt“ по одноименному роману Д. Кельмана для усвоения активного лексического словаря, комментарии к реалиям, вопросы для обсуждения содержания, направленные на развитие устной и письменной речи и служащие эффективной организации самостоятельной работы студентов в рамках дисциплин «Практический курс первого иностранного языка», «Практический курс второго иностранного языка».

Методические указания предназначены для аудиторной, дистанционной и самостоятельной работы студентов, обучающихся по направлению подготовки 45.03.02 Лингвистика, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком и интересуется немецким кинематографом и немецкой литературой.

УДК 811. 112.2(076.5)

ББК 432.4я7

© Щербина В.Е.,
составление, 2021

© ОГУ, 2021

Содержание

Введение	4
1 Aufgaben vor dem Sehen	5
1.1. Brainstorming – Filmtitel.....	5
1.2. Ausgangsangaben zum Film	5
1.3. Ausgangsangaben zum Roman	6
1.4. Inhaltszusammenfassung	6
1.5. Kommentar 1	8
1.6. Kommentar 2.....	9
2 Aufgaben während des Sehens	11
2.1 Figurenanalyse: Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß	11
2.2 Figurenanalyse: Carl Friedrich Gauß	12
3 Aufgaben nach dem Sehen	13
3.1 Einen Tagebucheintrag schreiben	13
3.2 Ein anderes Szenario entwerfen.	13
3.3 Textproduktion: Eine Rezension schreiben	13
4 Hintergrundmaterialien	15
4.1 Daniel Kehlmann, deutsch-österreichischer Schriftsteller	15
4.2 Daniel Kehlmann: „Die Vermessung der Welt“	15
Список использованных источников	20

Введение

Электронные средства информации, такие как компьютер, DVD-плеер, в настоящее время приобретают все большее значение при обучении иностранному языку. Применение видео является очень эффективным при формировании коммуникативной культуры обучающихся, т.к. видеоматериалы не только представляют собой живую речь носителей языка, но и погружают их в ситуацию, в которой они знакомятся с языком мимики и жестов, стилем взаимоотношений и реалиями страны изучаемого языка.

Видео на уроке представляет язык в живом контексте. Оно связывает урок с реальным миром и показывает язык в действии. Это обучающее средство, которое обогащает уже имеющиеся в арсенале преподавателя материалы. Видео, кроме всего прочего, может помочь преодолеть культурный барьер при изучении языка.

Настоящие методические указания предназначены для студентов, обучающихся по направлению подготовки 45.03.02 – Лингвистика, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком и интересуется немецким кинематографом.

В качестве исходного учебного материала используется современный оригинальный немецкий художественный фильм „Die Vermessung der Welt“ по одноименному роману Д. Кельмана. В методических указаниях автор предлагает комментарии к реалиям, задания для контроля понимания увиденного и услышанного, вопросы для пересказа и дискуссии, а также лексические упражнения для расширения словарного запаса.

1 Aufgaben vor dem Sehen

1.1 Brainstorming – Filmtitel

Was glauben Sie, worum es im Film bzw. Roman geht. Schreiben Sie Ihre Ideen auf und präsentieren Sie sie in der Klasse.

Die Vermessung der Welt

1.2 Ausgangsangaben zum Film

Originaltitel: Die Vermessung der Welt

Produktionsland: Deutschland, Österreich

Erscheinungsjahr: 2012

Länge: 119 Min.

Altersfreigabe: 16+

Regie: Detlev Buck

Drehbuch: Daniel Kehlmann, Detlev Buck, Daniel Nocke

Produktion: Claus Boje, Detlev Buck

Musik: Enis Rothhoff

Kamera: Sławomir Idziak

Schnitt: Dirk Grau

Besetzung: Florian David Fitz: Carl Friedrich Gauß, Albrecht Schuch: Alexander von Humboldt, Jérémy Kapone: Aimé Bonpland, Vicky Krieps: Johanna Gauß, Katharina Thalbach: Dorothea Gauß (Mutter), Guntbert Warns: Gerhard Dietrich Gauß (Vater), David Kross: Eugen Gauß (Sohn), Sunnyi Melles: Marie Elizabeth von Humboldt (Mutter), Karl Markovics: Lehrer Büttner, Michael Maertens: Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig, Max Giermann: Mann vom

Militär, Michael Schenk: König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Georg Friedrich: Sklavenhändler, Lennart Hänsel: Carl Friedrich Gauß (jung), Aaron Denkel: Alexander von Humboldt (jung), Mercedes Jadea Diaz: Johanna Gauß (jung), Anna Unterberger: Minna, Peter Matic: Immanuel Kant, Alex Brendemühl: Pater Zea, Thomas Loibl: Barbier, Daniel Kehlmann: Erzähler.

([https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt_(Film)))

1.3 Ausgangsangaben zum Roman

„Die Vermessung der Welt“ ist ein 2005 im Rowohlt Verlag auf Deutsch erschienener Roman von Daniel Kehlmann. Thema ist die fiktive Doppelbiografie des Mathematikers und Geodäten Carl Friedrich Gauß (1777–1855) und des Naturforschers Alexander von Humboldt (1769–1859). Der Roman erreichte in Deutschland schon bald Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste und stand für 37 Wochen auf dieser Position. Auch international war er ein großer Erfolg, die *New York Times* führte ihn am 15. April 2007 an zweiter Stelle der weltweit meistverkauften Bücher des Jahres 2006. Bis Oktober 2012 wurden allein in Deutschland 2,3 Millionen Exemplare verkauft. Die weltweite Auflage liegt bei etwa 6 Millionen. 2012 wurde das Buch verfilmt.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt)

1.4 Inhaltzusammenfassung

Der Roman beginnt 1828 mit einer Reise von Gauß, des „Fürsten der Mathematik“, von Göttingen nach Berlin zur historisch verbürgten 17. Tagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, wohin ihn Humboldt eingeladen hat. Von dieser Reise an stehen die beiden Wissenschaftler in Korrespondenz miteinander und tauschen sich über ihre Projekte aus.

In diese Rahmenhandlung eingebunden sind die kapitelweise abwechselnd chronologisch erzählten Lebensläufe von Gauß und Humboldt.

Carl Friedrich Gauß wächst unter großer Fürsorge seiner Mutter in ärmlichen Verhältnissen auf. Daher ist sein Frauenbild sehr von seiner Mutter

geprägt. Durch seine guten Leistungen in der Schule bekommt Gauß ein Stipendium vom Herzog von Braunschweig. Da er mit weniger intelligenten Menschen kaum zurechtkommt, verbringt er seine Zeit meist allein. Aufgrund seiner Isolation widmet er sich der Mathematik. Seine ärmlichen Verhältnisse nötigen ihn dazu, den Beruf des Landvermessers auszuüben. Dabei lernt er seine zukünftige Frau Johanna kennen. Nebenbei vollendet er sein Lebenswerk, die *Disquisitiones Arithmeticae*. Außerdem leitet er eine Sternwarte, was ihn finanziell absichert. Völlig vertieft in seine Arbeit, verpasst er die Geburt seines ersten Sohnes. Als seine Frau Johanna bei der dritten Schwangerschaft stirbt, heiratet Gauß, um seinen Kindern eine Mutter zu geben, Minna, die beste Freundin Johannas.

Mittlerweile ist er mit der Vermessung des Königreichs Westphalen betraut, bei der ihm sein Sohn Eugen zur Seite steht. Während der Arbeit gerät er immer wieder mit Eugen in Konflikt, den er als völlig beschränkten Nichtsnutz ansieht. Bereits in jungen Jahren wird Alexander von Humboldt, der in einem reichen Umfeld ohne seinen Vater aufwächst, in vielen Fächern intensiv unterrichtet. Früh wird klar, dass sein großes Interesse der Forschung gilt, der er sich nach dem Tod seiner Mutter vollständig verschreibt. Er reist nach Frankreich und lernt dort Aimé Bonpland kennen, mit dem er eine Forschungsreise in die spanischen Kolonien und Lateinamerika unternimmt. Auf der Suche nach dem Verbindungskanal zwischen Orinoko und Amazonas entdecken sie eine Höhle in Neuandalusien, in der Humboldts Zweifel an der Theorie des Neptunismus bekräftigt wird.

Humboldt macht sich zeit seines Lebens immer wieder selbst zum Versuchsobjekt, um seine Theorien zu verifizieren. So zeigt er etwa durch die Einnahme von Curare, dass dieses Gift nur dann tödlich ist, wenn es direkt in die Blutbahn gelangt. In Ecuador besteigen die zwei Forscher den höchsten Berg der damals bekannten Welt, den Chimborazo. Die schlechten Wetterbedingungen verhindern aber den letzten Aufstieg bis zum Gipfel. Vor der Öffentlichkeit wird dieser Misserfolg allerdings verheimlicht, und so gelten die beiden als Weltrekordhalter. Sie reisen nach Mittelamerika weiter. Dort besichtigen sie die

Ruinen von Teotihuacán, und Humboldt entdeckt, dass die Anlage der Stadt einen riesigen Kalender darstellt. Die letzte Station der beiden beschreibt das Treffen mit dem amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson.

In den restlichen Kapiteln 11–16 knüpft die Handlung des Romans wieder an das erste Kapitel an. In Humboldts Anwesen tauschen Gauß und Humboldt ihre Lebenserfahrungen und Ansichten aus. Dabei erfährt Gauß, dass sein Selbstmordversuch durch das Gift Curare gescheitert wäre. Eugen flüchtet aufgrund erneuter Beschimpfungen durch seinen Vater und wird während einer geheimen Studentenversammlung von der Polizei verhaftet. Den Naturforscherkongress in Berlin verlässt Gauß, der derartige große Gesellschaften nicht gewohnt ist, vorzeitig und noch ehe er dem König vorgestellt werden kann. Anschließend kommt es zwischen ihm und Humboldt zu einem Disput über das wahre Wesen der Wissenschaft, bis man durch die Nachricht von der Verhaftung Eugens unterbrochen wird. Humboldt versucht, den Gendarmeriekommandanten Vogt zur Freilassung Eugens zu überreden, scheitert jedoch durch Gauß' undiplomatisches Eingreifen. Eugen wird durch Humboldts Zutun später zwar wieder auf freien Fuß gesetzt, muss aber das Land verlassen und wandert nach Amerika aus.

Als die Wege der Forscher sich trennen, nimmt Humboldt die Einladung Russlands zu einer weiteren Forschungsreise an. Mit Gauß, der sich mittlerweile mit dem Magnetismus beschäftigt, steht er in engem Briefkontakt. Beide Männer erkennen, dass mit zunehmendem Alter ihre Lebenskräfte schwinden und sie von einer neuen Generation von Wissenschaftlern abgelöst werden.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt)

1.5 Kommentar 1

Johann Carl Friedrich Gauß (latinisiert *Carolus Fridericus Gauss*; am 30. April 1777 in Braunschweig geboren; am 23. Februar 1855 in Göttingen gestorben) war ein deutscher Mathematiker, Statistiker, Astronom, Geodät und Physiker.

Wegen seiner überragenden wissenschaftlichen Leistungen galt er bereits zu seinen Lebzeiten als *Princeps mathematicorum*.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Friedrich_Gauß)

1.6 Kommentar 2

Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt (am 14. September 1769 in Berlin geboren; am 6. Mai 1859 gestorben) war ein deutscher Forschungsreisender mit einem weit überEuropahinausreichenden Wirkungsfeld. In seinem über einen Zeitraum von mehr als sieben Jahrzehnten entstandenen Gesamtwerk schuf er „einen neuen Wissens- und Reflexionsstand des Wissens von der Welt“ und wurde zum Mitbegründer der Geographie als empirischer Wissenschaft. Er war der jüngere Bruder von Wilhelm von Humboldt.

Mehrjährige Forschungsreisen führten Alexander von Humboldt nach Lateinamerika, in die USA sowie nach Zentralasien. Wissenschaftliche Feldstudienbetrieb er unter anderem in den Bereichen Physik, Geologie, Mineralogie, Botanik, Vegetationsgeographie, Zoologie, Klimatologie, Ozeanographie und Astronomie. Weitere Forschungen betrafen die Wirtschaftsgeographie, die Ethnologie, die Demographie, die Physiologie und die Chemie. Alexander von Humboldt korrespondierte mit zahlreichenExpertenverschiedener Fachrichtungen und schuf so ein wissenschaftliches Netzwerk eigener Prägung.

In Deutschland erlangte Alexander von Humboldt vor allem mit seinen Werken *Ansichten der Natur* und *Kosmos* außerordentliche Popularität. Schon zu Lebzeiten genoss er im In- und Ausland ein hohes Ansehen und wurde als „der größte Naturforscher [seiner] Zeit“ betrachtet. Die Akademie der Wissenschaften zu Berlinwürdigte ihn als „die erste wissenschaftliche Größe seines Zeitalters“, dessen Weltruhm sogar den von Leibniz überrage. Die Pariser Akademie der Wissenschaftenverlieh ihm den Beinamen „Der neue Aristoteles“.

Die Vielschichtigkeit von Humboldts Werk und Vita brachte es mit sich, dass sich nach seinem Tod zahlreiche gesellschaftliche und politische Strömungen für ihre jeweiligen Ziele auf ihn beriefen. Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts – unter dem Eindruck einer umfassenden Globalisierung – wird sein Wirken als Pionier desökologischen Denkens rezipiert, für den die Einsicht galt: „Alles ist Wechselwirkung“.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Humboldt)

Sehen Sie sich die erste Szene des Films. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie diese Szene sehen? Welche Gefühle ruft sie bei Ihnen hervor? Wie wird A. von Humboldt (in seiner Person auch andere große Gelehrten) von den Menschen wahrgenommen, die den Wissenschaften fern stehen? Welche Atmosphäre herrscht in dieser Szene? Äußern Sie Ihre Vermutungen, wie sich das Sujet weiter entwickeln könnte. Überlegen Sie nach dem Sehen, ob Ihre Vermutungen richtig waren.

2 Aufgaben während des Sehens

2.1 Figurenanalyse: Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß

Beantworten Sie die Fragen:

- Mit welchen Bildern zeigt der Film das alltägliche Leben von Alexander? Aus welcher Familie stammt er? Was fällt Ihnen auf, was Häuser, ihre Einrichtung, Familie, Kinder, Lehrer und Gesichtsausdrücke u.a. anbetrifft?
- Welchen Stellenwert hat die Mutter für Alexander? Wie werden ihre Verhältnisse in verschiedenen Filmszenen gekennzeichnet?
- Wie kann man die Verhältnisse zwischen Alexander und seinem Bruder Wilhelm charakterisieren? Wie haben sie die Entwicklung von Alexander als eines Gelehrten beeinflusst?
- Alexander von Humboldt ist sehr patriotisch. Worin äußert sich sein Patriotismus? Wie verstehen Sie das Zitat: „Er sei Preuße, er könne nicht für ein anderes Land Dienst tun“.
- Seine Persönlichkeit zeichnet sich durch seine Humorlosigkeit, Geradlinigkeit und sein zielgerichtetes Verhalten aus. Er handelt meist respektvoll und freundlich. Jedoch kann er gegenüber Personen, die seine Ansichten nicht teilen, auch sehr direkt und unangenehm werden. Finden Sie im Film Beispiele dafür.
- Bei seiner letzten Expedition durch Russland werden ihm seine körperlichen und geistigen Grenzen klar und ihm wird bewusst, dass er sein Lebenswerk, die Welt vollständig zu vermessen, nicht vollenden kann. So antwortet Humboldt auf die Ankündigung, dass es nun Zeit sei, die Expedition abubrechen und sich auf den Rückweg zu machen, mit den Worten: „Zurück wohin? Zunächst ans Ufer, sagte Rose, dann nach Moskau, dann nach Berlin. Also sei dies der Abschluss, sagte Humboldt, der Scheitelpunkt, die endgültige Wende? Weiter werde er nicht kommen? Nicht in diesem Leben, sagte Rose.“ Wie können Sie diese Worte deuten? Welche Gefühle stehen dahinter?

2.2 Figurenanalyse: Carl Friedrich Gauß

Beantworten Sie die Fragen:

- Aus welcher Familie stammt Carl Friedrich Gauß? Welche Bedeutung hat die Schule für ihn? Welches Verhältnis hat sie zu seiner eigenen Familie? Wie wird er erzogen? Was halten Sie von der Einstellung der Eltern bezüglich seiner Ausbildung?
- Carl Friedrich Gauß ist als Geodät, Astronom und Professor der Mathematik tätig. Seine Begabung bringt ihm Erfolg, beeinträchtigt jedoch seinen Charakter insofern, als er sich Menschen von geringerer mathematischer Intelligenz überlegen fühlt und so eine ausgeprägte Arroganz entwickelt. Trotz seines respektlosen Verhaltens gegenüber Autoritäten macht er Bekanntschaft mit dem Adel und anderen Kapazitäten seiner Zeit. Dabei wird er aber vom gebrechlichen und senilen Immanuel Kant enttäuscht. Beim Zusammentreffen mit Alexander von Humboldt jedoch stellt er fest, dass sie sich zwar auf geistig gleichem Niveau befinden, aber völlig unterschiedliche Ziele verfolgen. Worin sieht jeder der beiden Gelehrten sein Ziel?
- Welchen Stellenwert hat die Mutter für? Wie werden ihre Verhältnisse in verschiedenen Lebensperioden gekennzeichnet? Wie sind seine Beziehungen zu seinen Frauen und Kindern?
- Welche Gefühle empfinden Sie zu Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß? Sind sie ähnlich oder polar?
- Wie sind die Gefühle von beiden Gelehrten zueinander im Verlauf der Handlung zu beschreiben?
- Was denkt Alexander von Humboldt / Carl Friedrich Gauß am Schluss der Geschichte? Entwickeln Sie einen inneren Monolog.

3 Aufgaben nach dem Sehen

3.1 Einen Tagebucheintrag schreiben

Schreiben Sie aus der Perspektive von Friedrich Gauß / Alexander von Humboldt einen fiktiven, aber authentisch wirkenden Tagebucheintrag, in dem sie detailliert ihre Erlebnisse und ihre Gefühle schildern, die mit ihrer Freundschaft und gemeinsamer Tätigkeit verbunden sind. Versuchen Sie dabei den emotionalen Zustand der Haupthelden möglichst realistischer wiederzugeben. Wählen Sie dafür einen der Lebensabschnitte der Haupthelden.

- Kindheit und Familie;
- Jugend und Ausbildung;
- Bekanntschaft/Freundschaft, die das Leben verändert hat;
- große Reisen und Vermessung der Welt;
- die letzte Expedition nach Russland.

3.2 Ein anderes Szenario entwerfen

Stellen Sie sich vor, die Bekanntschaft von beiden Gelehrten, die das Leben von ihnen radikal verändert hat, hätte nicht stattgefunden. Entwerfen Sie für dieses Szenarium eine andere Entwicklung des Films.

3.3 Textproduktion: Eine Rezension schreiben

Wie hat Ihnen der Film gefallen? Schreiben Sie eine Rezension.

Diese Struktur und das Vokabular können Ihnen helfen:

1. Einleitung (allgemeine Informationen):

Der Film heißt... und wurde am ... in ... gezeigt.

In dem Film geht es um ...

Das Thema des Films ist ...

2. Hauptteil:

Die Hauptpersonen sind ...

Die Geschichte handelt von ...

Ich denke/glaube/meine/finde, dass ...

Mein erster Eindruck war ...

Die Hauptfiguren haben mir besonders gut / überhaupt nicht / sehr gefallen.

Die Schauspieler spielen die Rollen der Haupthelden sehr gut / überzeugend / lustig / übertrieben.

Besonders beeindruckend war für mich ...

Das Thema finde ich (nicht)/ (sehr) aktuell/ wichtig / langweilig ...

Die Geschichte ist beeindruckend / überzeugend / plausibel / übertrieben erzählt.

Mir hat der Film (nicht) gefallen, weil ...

Diese Stelle fand ich besonders wichtig/ schön / gut / schlecht / übertrieben / langweilig ...

Die Beziehung zwischen Humboldt und Gauß war für mich (nicht) überzeugend / eindrucksvoll / übertrieben / interessant dargestellt.

Die Rollen von ... und ... waren für mich sehr gut / nervend / unrealistisch / plausibel gespielt.

Die Filmmusik war interessant / (un)passend / (un)konventionell.

Den Schluss fand ich übertrieben / wenig phantasie reich / (zu) offensichtlich.

Ich muss zugeben, dass ...

3. Schluss:

Deshalb halte ich den Film für (nicht) sehenswert und würde ihn auch (nicht) empfehlen.

Ich kann den Film überhaupt nicht /sehr empfehlen, weil...

Ich würde den Film besonders ... empfehlen.

4 Hintergrundmaterialien

4.1 Daniel Kehlmann, deutsch-österreichischer Schriftsteller

Daniel Kehlmann wurde 1975 in München geboren. 1981 kam er mit seiner Familie nach Wien, wo er später Philosophie und Germanistik studierte. Sein erster Roman, „Beerholms Vorstellung“ erschien 1997. Seine Rezensionen und Essays wurden in namhaften deutschen und internationalen Magazinen und Zeitungen publiziert. „Die Vermessung der Welt“, in bisher vierzig Sprachen übersetzt, ist einer der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit. 2017 erschien sein letzter Roman „Tyll“. Daniel Kehlmann lebt als freier Schriftsteller in Wien und Berlin.

(<https://www.dw.com/de/daniel-kehlmann-die-vermessung-der-welt/a-45665734>)

4.2 Daniel Kehlmann: „Die Vermessung der Welt“

Die Forscher Humboldt und Gauß begegnen sich 1828 auf einem Kongress. Daniel Kehlmann lässt in seinem Roman diese zwei Giganten der deutschen Geistesgeschichte aufeinanderprallen. Sein Buch wurde ein Weltbestseller.

Mit Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß begegnen sich zwei der herausragenden Köpfe ihrer Zeit. Beide besuchen 1828 den Deutschen Naturforscherkongress in Berlin.

Der 51-jährige Gauß gilt als der größte Mathematiker der Welt. Der acht Jahre ältere Humboldt ist mit seinen aufsehenerregenden Forschungsexpeditionen nach Südamerika weltweit berühmt geworden.

Gauß, Mathematiker, Physiker und Astronom, wird mit seinen Erkenntnissen die Grundlage schaffen für Einsteins Relativitätstheorie, die rund hundert Jahre später entwickelt wird.

Der Geologe, Geograph und Biologe Humboldt liefert mit seinen wissenschaftlichen Erkundungsreisen die Grundlagen der Meeres-, Wetter-, Klima- und Landschaftskunde. Seine Weltbeschreibungen haben ihn prominent gemacht.

Experimenteller Roman

Das Zusammentreffen dieser beiden großen Gelehrten bildet den Ausgangspunkt von Daniel Kehlmanns Bestsellererfolg „Die Vermessung der Welt“. Der Schriftsteller ist gerade mal 30 Jahre alt, als er mit seinem bereits fünften Roman in die Liga der meistgelesenen Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur aufsteigt.

Der Roman wird 2005 zum absoluten Verkaufsschlager. 35 Wochen hält er sich an der Spitze der Spiegel-Bestsellerliste und stellt damit einen Rekord auf, der selbst Bernhard Schlinks „Der Vorleser“ und Patrick Süskinds „Das Parfum“ hinter sich lässt.

Kehlmann hat Literaturwissenschaft und Philosophie studiert und ist auch mit Hochschulvorlesungen zur Poetik in Erscheinung getreten. Einen Historienroman zu schreiben, lag ihm fern. Er nennt das Buch lieber einen „Gegenwartsroman, der in der Vergangenheit spielt“. Der Erzählton seines Romans „sollte so klingen, wie ein seriöser Historiker es schreiben würde, wenn er plötzlich verrückt geworden wäre“, gesteht Kehlmann 2006 in einem FAZ-Interview.

Gegensätzliche Charaktere

Gauß und Humboldt sind die beiden Hauptfiguren in Daniel Kehlmanns Roman. Im ersten Kapitel befindet sich Gauß, der Mathematiker, missmutig auf dem Weg zum Kongress in Berlin – auf Einladung Humboldts. In den folgenden Kapiteln springt die Romanhandlung dann in der Zeit zurück. Chronologisch wird die Lebensgeschichten der beiden Männer erzählt, in markanten Anekdoten, kapitelweise abwechselnd zwischen Humboldt und Gauß, bis sich der Zeitrahmen mit dem Zusammentreffen der beiden Forscher auf dem Kongress schließt.

Der Roman ist eine raffiniert erzählte Doppelbiographie, amüsant und lehrreich, aber auch doppelbödig und hintersinnig. Die beiden Protagonisten könnten kaum gegensätzlicher sein. Der eine – von Humboldt – aus aristokratischem Hause, klassisch gebildet, mit dem immerwährenden Drang, die Welt zu bereisen. Der andere aus kleinen Verhältnissen, ein Provinzler, der das

Reisen verabscheut und dem es reicht, die Welt vom Schreibtisch aus zu begreifen. So verschieden sie sind, beide sind sie Genies, die sich in ihrem Wissen komplementär ergänzen und zuletzt zu einer inneren Verbundenheit finden.

Skurrile Exzentriker

Jeder ist auf seine Weise ein unglaublicher Exzentriker und eine skurrile Figur. So zieht der reiseunlustige Grantler Gauß, begleitet von seinem siebzehnjährigen Sohn Eugen, schon beim Eintreffen in der preußischen Hauptstadt sein vernichtendes Fazit dieser Stadt:

„Sie erreichten Berlin am Spätnachmittag des nächsten Tages. Tausende kleine Häuser ohne Mittelpunkt und Anordnung, eine ausufernde Siedlung an Europas sumpfigster Stelle. Eben erst hatte man angefangen, prunkvolle Gebäude zu errichten: einen Dom, einige Paläste, ein Museum für die Funde von Humboldts großer Expedition. In ein paar Jahren, sagte Eugen, werde das hier eine Metropole sein wie Rom, Paris oder Sankt Petersburg. Niemals, sagte Gauß. Widerliche Stadt!“

Im weiteren Rückblick auf seine Lebensgeschichte erlebt man dann, wie er sich – ausgerechnet in der Hochzeitsnacht – in einer intimen Situation aus den Armen seiner Frau reißt, um an seinen Schreibtisch zu rennen und eine physikalische Erkenntnis zu notieren:

„Als er seine Hand über ihre Brust zum Bauch und dann, er entschied sich, es zu wagen, obwohl ihm war, als müsse er sich entschuldigen, weiter hinabwandern ließ, tauchte die Mondscheibe bleich und beschlagen zwischen den Vorhängen auf, und er schämte sich, dass ihm ausgerechnet in diesem Moment klar wurde, wie man Messfehler der Planetenbahnen approximativ korrigieren konnte.“

Deutsche Männerbilder

Auch Alexander von Humboldt wird in Kehlmanns Roman einer ironisch-satirischen Betrachtung unterzogen. Gegenüber dem eher derben und in Gefühlsangelegenheiten wenig sensiblen Gauß erscheint Humboldt – ganz das Gegenteil – steif, zugeknöpft und sexuell verklemmt.

Als er auf einer Expedition in Neuandalusien nach einer Höhlenerkundung in seine Unterkunft zurückkehrt, hat er eine Begegnung der für ihn unheimlicheren Art, *Schwungvoll öffnete er die Tür seiner Klosterzelle, in der ihn eine nackte Frau erwartete.*“

Eine völlig unerwartete Situation, mit der der naturwissenschaftliche Abenteurer Humboldt weniger umgehen kann als mit seinen berufsmäßigen Vermessungen der Welt.

„Als sie ihm das Hemd hochzog, riss ein Knopf ab und kullerte über den Fußboden. Humboldt folgte ihm mit den Augen, bis er an die Wand stieß und umfiel. Sie legte die Arme um seinen Hals und zerrte ihn, während er murmelte, dass sie loslassen solle, er sei Beamter der preußischen Krone, in die Mitte des Zimmers.“

Für seine beiden "Helden der Wissenschaft" schreibt Kehlmann immer wieder Szenen, in denen sie sich gegenseitig spiegeln. Mit Gefühlen umgehen können sie beide nicht.

Satire über das Deutschsein

Kehlmann nennt seinen Roman deshalb auch eine „aggressive Satire über das Deutschsein“. Der große Forscher Humboldt bekommt zum Beispiel das Erlebnis einer Sonnenfinsternis nicht mit, weil er zu sehr mit ihrer Vermessung beschäftigt ist. *„Zum Aufblicken sei keine Zeit gewesen“*, wird Humboldt im Roman zitiert.

Und als er an anderer Stelle auf dem Gipfel eines Berges von einem Bienenschwarm angefallen wird, bleibt er in seiner hochgeschlossenen Uniform aufrecht stehen, während sich sein weniger disziplinierter, das Leben liebender französischer Begleiter auf der Stelle zu Boden wirft.

Biographisch lassen sich solche Anekdoten aus dem Leben der beiden Forscher nicht belegen. Kehlmann hat sie einfach frei erfunden. Und so vermischt er in "Die Vermessung der Welt" auf lustvolle Weise Faktisches und Fiktives und macht aus den historischen Personen Gauß und Humboldt höchst lebendige Romanfiguren. Ein großes Lesevergnügen.

(<https://www.dw.com/de/daniel-kehlmann-die-vermessung-der-welt/a-45665734>)

Список использованных источников

- 1 Свободная энциклопедия Wikipedia: [офиц. сайт]. – URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt_(Film))
- 2 Свободная энциклопедия Wikipedia: [офиц. сайт]. – URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vermessung_der_Welt
- 3 Свободная энциклопедия Wikipedia: [офиц. сайт]. – URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Friedrich_Gauß
- 4 Свободная энциклопедия Wikipedia: [офиц. сайт]. – URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Humboldt
- 5 Информационно-образовательный портал Deutsche Welle: [офиц. сайт]. – URL: <https://www.dw.com/de/daniel-kehlmann-die-vermessung-der-welt/a-45665734>